Berichte aus
der Pharmaindustrie

Preise für kreative Kinderdiabetes-Projekte

1. Preis für Diabetes- Netzwerk mit Modellcharakter

■ Zum vierten Mal wurden von Bayer Health Care drei Initiativen, die sich auf besonders vorbildliche, kreative und engagierte Weise für Kinder mit Diabetes einsetzen, mit dem Preis „Fine Star“ geehrt.

Wenn bei einem Kind ein Diabetes mellitus diagnostiziert wird, ist dies nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Familie eine Herausforderung. „Nichts ist mehr, wie es vorher einmal war“, sagte Dr. Dörte Hilgard, Chefärztin im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Viele Eltern fühlten sich wie unter Schock und suchten Antworten auf vielerlei Fragen rund um die Stoffwechselerkrankung. Um die Betreuung und Versorgung von Kinder mit Diabetes zu verbessern, wurde von der Bayer Vital GmbH der Fine Star gestiftet.

In diesem Jahr ging der 1. Preis mit einem Preisgeld von 10 000 Euro an das Diabeteszentrum in Jena. Hier wurde eine Anlaufstelle geschaffen, die Familien unmittelbar nach der Diabetesdiagnose ihres Kindes zur Seite steht und ihnen Antworten auf die vielen nicht medizinischen Fragen gibt sowie soziale und psychologische Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung bietet. Aus einer Initiative, die von einem betroffenen Elternpaar initiiert wurde, hat sich ein deutschlandweit bekanntes Diabetes-Beratungsnetzwerk entwickelt, dessen Angebot kontinuierlich wächst und somit auch Modellcharakter hat.

Den 2. Preis mit 5000 Euro Preisgeld erhielt das Kinder- und Jugendhaus Apolda. Hier werden zur Zeit 50 Kinder und Jugendliche, davon 15 Typ-1-Diabetiker, integrativ betreut, weil im häuslichen Umfeld der Kinder eine altersgerechte Entwicklung nicht möglich ist oder Stoffwechselerkrankungen nicht dauerhaft verhindert werden können.

Den 3. Preis mit einem Preisgeld von 2500 Euro erhielt „Diabetiker Sachsen e.V.“, ein Verein, der aus einer Diabetiker-Selbsthilfegruppe entstanden ist. Der Verein trägt maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität von an Diabetes erkrankten Kindern im sächsischen Raum zu verbessern und betroffenen Familien ein gutes Netzwerk zu bieten. *sti*

Quelle: Satellitensymposium beim Kirchheim-Forum Diabetes a. 20.1.2012, Veranstalter: Bayer Vital

Fine Star-Siegerehrung 2011 in Berlin – v.l.n.r: Susanne Klein (3. Platz), Dr. Katrin Kraatz (Jurymitglied), Floris Hansberg (1. Platz), Dr. Jutta Wendenburg (1. Platz), Stephan Hansberg (1. Platz), Janne Hansberg (1. Platz), Liane Hansberg (1. Platz), Giraffe Fine, Uwe Scharf (2. Platz), Lara Witt (Ehrenpreis), Andrea Witt (Ehrenpreis), Claudia Geis (Leiterin Diabetes Care Bayer bei Bayer HealthCare Deutschland), Beatrice Wolf (2. Platz), Michael Bertsch (Jurymitglied), Theresa Michel (Jurymitglied), Ralf Oehme (3. Platz), Lars Fellenberg (3. Platz).

Kurz notiert

Gliptin zusätzlich zu Insulin und als Fixkombination mit Metformin zugelassen

Die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) hat Onglyza® (Saxagliptin) zur Anwendung in Kombination mit Insulin (mit oder ohne Metformin) bei erwachsenen Typ-2-Diabetikern zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle zugelassen. Die Zulassung basiert auf einer 24-wöchigen Phase-IIIb-Studie, in der Typ-2-Diabetiker mit Insulin (+/- Metformin) plus 5 mg/d Saxagliptin oder plus Placebo behandelt wurden. Die Kombination des Gliptins mit Insulin führte zu einer signifikant höheren HbA_{1c}-Senkung als mit Placebo, die in der 28-wöchigen Verlängerung von Woche 24 bis zu 52 aufrecht erhalten wurde.

Zudem hat die EMA die Zulassung für Saxagliptin und Metformin als Fixkombination (Komboglyze®) bei erwachsenen Typ-2-Diabetikern für die 27 EU-Mitgliedsstaaten erteilt. Die Fixkombination ist angezeigt als Ergänzung zu Diät und Bewegung bei Patienten, deren Blutzucker mit der maximal verträglichen Dosis von Metformin allein nicht ausreichend kontrolliert ist oder die bereits mit der Kombination von Saxagliptin und Metformin als separate Tabletten behandelt werden. Komboglyze® wird nach Angaben der Herstellerunternehmen voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2012 in den Dosierungen Saxa/Met 2,5 mg/850 mg und 2,5 mg/1000 mg auf dem deutschen Markt verfügbar sein.

red

Quelle: Bristol-Myers Squibb und AstraZeneca